

Von: Vehrenkemper, Karsten [mailto:vehrenkemper@beckum.de]

Gesendet: Freitag, 30. April 2010 11:08

An: Gericke, Dr. Olaf; Börger, Dr. Heinz

Cc: ruhmoeller@stadt.ahlen.de; stadt@ennigerloh.de; buergermeister@sendenhorst.de; buergermeister@wadersloh.de; kammann@beelen.de; Heribert.Schoenauer@telgte.de; buergermeister@ostbevern.de; j.walter@warendorf.de; uphoff@sassenberg.de; karl-friedrich.knop@oelde.de; darllinger@everswinkel.de; p.berlage@drensteinfurt.de; Strothmann, Karl-Uwe

Betreff: ARGE oder Option - Fragen der BGM-Runde

Sehr geehrter Herr Dr. Gericke, sehr geehrter Herr Dr. Börger,

anbei übersende ich Ihnen eine E-Mail von Bürgermeister Dr. Strothmann mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Freundliche Grüße aus Beckum

STADT BECKUM
DER BÜRGERMEISTER



Ratsbüro

Im Auftrag

Karsten Vehrenkemper

Telefon: 02521 29-105

Fax: 02521 2955-105

E-Mail: vehrenkemper@beckum.de

www.beckum.de

Sehr geehrter Herr Dr. Gericke, sehr geehrter Herr Dr. Börger,

in der Besprechung der Bürgermeisterin und der Bürgermeister des Kreises Warendorf am heutigen Morgen zur Frage „ARGE oder Option“ haben sich folgende Fragestellungen ergeben, um deren Beantwortung gebeten wird:

1. Personal

- 1.1 In welcher Größenordnung sind im Falle der Option etwaige Ausgleichszahlungen an die bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BA zu leisten und wie stellt sich dieses bei einer Fortführung der ARGE dar?

- 1.2 In welchem Maße sind die Personalnebenkosten bisher berücksichtigt worden und wären diese im Falle einer Option höher?
- 1.3 Ist die vorgesehene Erstattung der zu erwartenden Pensionszahlungsverpflichtungen ausreichend?
- 1.4 Nach dem geltenden Dienstrecht haben bei gleicher Tätigkeit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunen Anspruch auf die gleiche Bezahlung (nur differenziert nach den persönlichen Verhältnissen). Gäbe es mithin im Falle der Option Anpassungserfordernisse und damit evtl. höhere Kosten als im Falle der Fortführung der ARGE?
2. Statistik und Controlling
In welchem Umfang wird eine Reduzierung des Umfangs von Controlling und statistischen Erhebungen erwartet, insbesondere vor dem Hintergrund der vorgesehenen Neuregelung des § 6a SGB II?
3. Kosten der Umstellung
Welche Kosten werden bei der Aufgabenübernahme erwartet, insbesondere im Hinblick auf
 - 3.1 die notwendige (Neu-)Erfassung der Daten der Hilfeempfänger und
 - 3.2 die Infrastruktur (Anschaffung/Übernahme EDV, Büroeinrichtung, Büroflächen)?
4. Erfolgsaussichten der Arbeitsvermittlung
Nach den Erkenntnissen der Bürgermeisterrunde ist die Arbeitsvermittlung der ARGE im Kreis Warendorf, gemessen an der Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, erfolgreicher als die der bisherigen Optionskommunen in NRW. Dies mag u.a. in dem geschaffenen Arbeitsgeberservice für Arbeitsvermittlung begründet sein, der den Arbeitgebern einen Ansprechpartner bietet und auf hohe Akzeptanz stößt. Welche Erkenntnisse liegen dem Kreis Warendorf vor, dass die Arbeitsvermittlung im Zuge der Option erfolgreicher erfolgen kann?
5. Standorte
In welcher Anzahl sind Standorte für die Aufgabenerledigung im Kreis Warendorf vorgesehen?
6. Arbeitsmarktpolitik
Wie könnte eine aktive Arbeitsmarktpolitik gestaltet werden?
7. Möglichkeit der Delegation
 - 7.1 Erwägt der Kreis Warendorf eine Aufgabendelegation und wenn ja, in welchem Umfang?
 - 7.2 Welcher Gestaltungsspielraum ist für die Kommunen im Falle der Delegation überhaupt zu erwarten, da § 5 des Ausführungsgesetzes eine Kostenteilung vorsieht?

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Karl-Uwe Strothmann